

Workshops für Projekt- und Arbeitsgruppen

Anlässe für Teamworkshops

Teams sind äusserst differenzierte und anfällige Gebilde. Während wir für Gebäude und Anlagen ganz selbstverständlich viel Geld für Wartung und Inspektion investieren, Maschinen in festen Intervallen stilllegen oder Ausfälle in Kauf nehmen, gehen wir davon aus, die viel komplizierteren und deshalb für Störungen viel anfälligeren sozialen Systeme würden ohne Aufwand für Wartung und Unterhalt funktionieren. Viele Teams bleiben weit unterhalb ihrer Leistungsfähigkeit, weil sie buchstäblich verwahrlost sind. Man beschäftigt sich mit ihnen wenn nahezu nichts mehr läuft, wenn für alle offensichtlich bereits viel Porzellan zerschlagen ist. Wirtschaftlich wäre dagegen eine vorsorgliche Systempflege: In regelmässigen Intervallen, mindestens einmal im Jahr, macht sich das Team selbst zum Thema. Es begibt sich auf den Prüfstand und untersucht sich nach allen Regeln der Kunst, in allen Dimensionen, die für seinen Bestand, seine Leistungsfähigkeit und die Zufriedenheit seiner Mitglieder von Bedeutung sind.

Darüber hinaus gibt es weitere, vielfältige Anlässe, einen Teamentwicklungsprozess in Gang zu setzen:

- der Wunsch, das Klima, die Kommunikation und die Bereichskultur aktiv zu verändern
- Veränderungen des Aufgabenbereiches eines Teams
- Neue Zusammensetzungen von Teams
- Optimierung von Arbeitsprozessen
- Klärung von Konflikten und Spannungen
- Starthilfe für ein Projektteam
- gemeinsames Lernen (Lernprojekt)
- und viele andere interne oder externe Anstösse.

Ziele

So verschiedenartig die Anlässe für einen Teamentwicklungsprozess sein können, die Ziele sind sich immer ähnlich und beinhalten die Förderung und Optimierung

- der Kommunikation
- der Zusammenarbeit
- der Führung
- der zwischenmenschlichen Beziehungen
- der Fähigkeit zur Konfliktbewältigung und Problemlösung im Team
- des gemeinsamen Verständnisses von Zielen und Aufgaben
- der Arbeitsabläufe
- der Spielregeln für das tägliche Miteinander
- des unternehmerischen Handelns
- der Übernahme von Selbstverantwortung

Schliesslich resultiert aus einem solchen Prozess eine Steigerung der Effektivität und Effizienz des Teams sowie eine Erhöhung der Zufriedenheit und Motivation der einzelnen Teammitglieder.

Vorgehen

In einem Vorgespräch werden Ziele und Vorgehen geklärt und klare Vereinbarungen getroffen als Grundlage der Zusammenarbeit von Berater und Auftraggebern.

Jede menschliche Organisation ist ein sensibler und komplexer Organismus. Grundlage jeder Teamentwicklung ist daher eine gute Diagnose, d.h. Daten darüber, was gut funktioniert und was im Hinblick auf die Gesamteffektivität sowie das erfolgreiche Zusammenwirken aller Beteiligten verändert werden sollte. Diese Daten können je nach Situation durch schriftliche Befragungen, durch Interviews oder in einem Diagnose-Workshop ermittelt werden.

Im darauf folgenden Teamentwicklungsprozess geht es darum, auf die jeweilige Situation des Teams einzugehen. Deshalb führt mc² nicht ein Standardprogramm durch, sondern kommt mit einem massgeschneiderten Workshop zu konkreten und umsetzbaren Ergebnissen.

Vor dem Workshop

Haben die Vorabklärungen mit dem Auftraggeber zu einer Entscheidung für einen Teamworkshop geführt, so findet zunächst eine Orientierung der Teammitglieder über die Zielsetzungen statt. Diese Orientierung dient auch dazu, die Erwartungen, Hoffnungen und gegebenenfalls Befürchtungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer offenzulegen.

Im Workshop

Ideale Dauer für ein Teamworkshop sind 2 - 3 Tage. Die Durchführung auswärts und in Klausur erzeugt den notwendigen Abstand zur Arbeitssituation und erlaubt ein störungsfreies Arbeiten.

Der oder die Vorgesetzte des Teams gehört zwingend dazu. Der bzw. die übernächste Vorgesetzte muss informiert sein und es ist denkbar und oft auch wünschbar, dass er oder sie am Schluss des Workshops zum Team stösst, um sich über die Resultate zu informieren.

Die Arbeitsweise im Workshop ist prozessorientiert und umfasst in der Regel

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Arbeit und Diskussion im Plenum
- soweit nötig Theorie-Input (z.B. über Teamentwicklung, Kommunikation etc.)
- gruppendedynamische Indoor- und Outdoor-Aktivitäten

mc² legt in seinen Workshops grossen Wert darauf, dass zur Sicherung der Workshop-Resultate verbindliche Massnahmen inkl. Verantwortlichkeiten und Terminen festgehalten werden.

Nach dem Workshop

Workshops sind immer eingebettet in eine Entwicklung, d.h. es gibt immer ein "Vorher" und ein "Danach". Möglichkeiten, den begonnen Teamentwicklungsprozess in Fluss zu behalten sind beispielsweise

- Follow-up Veranstaltungen nach einer gewissen Umsetzungszeit
- Teamcoaching
- Coaching des Teamleaders
- Regelmässige Teamsitzungen, welche dem Teamentwicklungsprozess gewidmet sind
- weitere Bearbeitung spezifischer Themen
- gemeinsame Lernveranstaltungen

Der Nutzen

Ein Teamentwicklungsworkshop bietet unter anderem die einzigartige Möglichkeit:

- kritische Situationen im Vorfeld von Entscheidungen auf alle möglichen Konsequenzen hin zu untersuchen
- heikle Situationen im emotionalen Spannungsfeld von Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern zu besprechen
- die Effektivität und Effizienz im Team zu erhöhen
- Unsicherheiten, Zweifel und Ängste auszusprechen und gemeinsam mit anderen aufzuarbeiten
- in Arbeitsgruppen die Leistungsorientierung und zu gleicher Zeit offene und befriedigende Beziehungen zwischen den Gruppenmitgliedern zu entwickeln